Geleitwort

Konstruktivistische Ansätze in der Sozialisationsforschung haben klassische Fragen nach der Erziehung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahrzehnten in den Hintergrund sozialwissenschaftlicher Analysen gedrängt. Dem steht die soziale Realität gegenüber, die den Eindruck erweckt, dass Erziehungsfragen an Relevanz gewinnen. Boomende Erziehungsratgeber sind dafür ein eindeutiges Indiz.

Christoph Weber greift in dieser Arbeit die Frage nach gelingender Erziehung von Kindern und Jugendlichen auf und untersucht anhand einzigartiger Längsschnittdaten die Entstehung von Externalisierungsproblemen bei Kindern. Dazu gehören Unruhe, Hyperaktivität und aggressives Verhalten.

Die Daten der Studie entstammen aus dem DJI-Kinderpanel, bei dem zwei Kohorten von Kindern - „jüngere“ Kinder, die bei der Erstbefragung das letzte Kindergartenjahr besuchten, und „ältere“ Kinder, die bei der Erstbefragung die zweite Schulstufe besuchten - befragt wurden. Jede Kohorte wurde dreimal im Abstand von 1,5 Jahren befragt. Die Mütter wurden zu allen drei Erhebungswellen befragt, die Kinder nahmen ab dem Alter von acht Jahren an der Erhebung teil, zum Teil wurden auch die Väter befragt.

Dem Themenbereich nähert sich der Autor durch eine sorgfältige Aufbereitung der Fachliteratur an, wobei psychologische und soziologische Theorie zum abweichenden Verhalten mit den Forschungstraditionen zum Erziehungsverhalten und zu den Erziehungsstilen verknüpft werden. Unterschiedliche Klassifikationssysteme externalisierender Verhaltensweisen werden systematisch aufbereitet. Diskutiert werden auch sogenannte „Child Effects“, damit sind Einflüsse der Kinder auf das Erziehungsverhalten der Eltern gemeint.

Aus den umfangreichen Ergebnissen lässt sich in Einklang mit den Entwicklungstheorien von Piaget oder Kohlberg die These ableiten, dass Kinder aus Externalisierungsproblemen „herauswachsen“. Abhängig von der sozialen Umwelt verläuft dieser Prozess bei ungünstigen Umwelteinflüssen langsamer, bei günstigen Umwelteinflüssen rascher.

Leserinnen und Leser mit Interesse an einem umfassenden Überblick über die Fachliteratur zu Externalisierungsproblemen finden in der vorliegenden Arbeit eine einzigartige Wissensquelle vor.

Zudem bietet die Publikation einen hervorragenden Einstieg in die Modellierung von (gruppenspezifischen) Verlaufskurven mittels Latent Growth Modellen. Neben Wachstumsmodellen wird darüber hinaus sehr ausführlich die Schätzung von Interaktionseffekten behandelt. Damit kommen auch methodisch interessierte Leserinnen und Leser auf ihre Rechnung.

Die Arbeit ist somit ein ausgezeichnetes inhaltliches und methodisches Nachschlagwerk.

Univ.-Prof. Dr. Johann Bacher

http://www.springer.com/978-3-658-14602-3

Elterliche Erziehung und externalisierende Verhaltensprobleme von Kindern

Weber, C.

2017, XXI, 323 S. 40 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-14602-3